Heute theilweise bewölkt und östliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md. September 13, 1916. $7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Mittwoch, den 13. September 1916. Nr. 257.

—Nächsten Sonntag, 17. Sept.—
Die schönste Zeit in den Bergen.
Pen-Mar Park
Lieblich in Herbstfarben.
$1 **Rundfahrt** $1
Abfahrt des Spezialzuges: Hilen 8.55 Morgens, Union 9 Morgens.
Westliche Maryland-Bahn.
(Sept13)

Rennen heute in
Havre de Grace.
—Sieben Rennen—
Spezialzüge für die Rennen direkt nach der Bahn. „Pennsylvania-Bahn" fahren ab: 12.30 und 1.10 Nachm. „Baltimore & Ohio": vom Camden-Bahnhof 1.10 Nachm.; Mt. Royal 1.14 Nachm.
Eintritt:
Arkibüne und Sattelplatz, $1.50. Damen $1.00.
Erstes Rennen um 2.30 Nachm.
(Sept13—30)

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kuhlt,
C. Liebernecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreyer, G. C. Ruppel,
William Spilman, Henry Stöckina.

National Exchange Bank
Hopkins-Place und German-Straße.
Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite 850,000
Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.
Martha Newcomer, Präsident.
A. P. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan,
(Juni15,13) Hilfs-Kassirer.

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt
Gegründet 1825.
„Hausfreundliches Loan Company".
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
L. Salabes & Co.,
Nr. 67½, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Platen auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum „Privatbüreau"

Augen geprüft.
Schumacher & Foreman, Kryptox-Linsen
sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen ohne häßliche Linie. Mit dem „Sehleichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker.
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

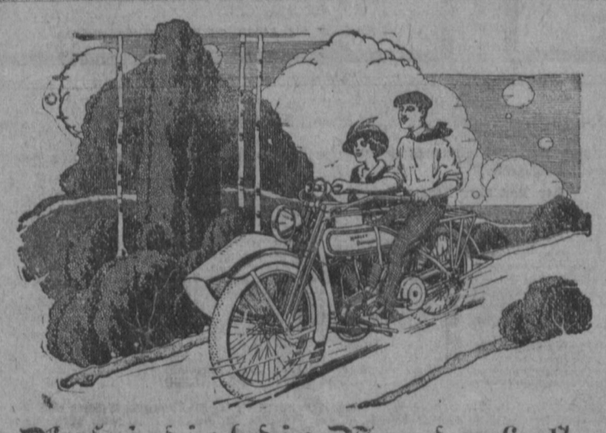
Baltimore & Ohio.
Spezielles Fahrpreis-Bulletin.
$2.00—Philadelphia und zurück.
$1.75—Chester und zurück.
$1.50—Wilmington und zurück.
Sonntags, 17. September, 1., 15. und 29. Oktober. Spezialzug verläßt Camden-Bahnhof um 8 Uhr Morgens, Mt. Royal-Bahnhof um 8.05 Morgens. Rückfahrt von Philadelphia um 7 Uhr Abends.
$12.00 — Niagara Falls und zurück, Am 22. September und 6. Oktober. Billete gültig 15 Tage, einschließlich Verkaufstag. Spezialzug von Coaches und Pullman Parlor - Waggons verläßt Camden - Station um 8.40 Morgens, Mt. Royal - Station um 8.45 Morgens, durch das berühmte Lehigh Valley, „Die Schweiz von Amerika".
Wochenschluß-Fahrten.
$2.50 — Frederick und zurück, via Old Main Line. Billete gültig auf allen Zügen Samstag und Sonntag; gültig für die Rückfahrt am folgenden Montag.
$1.25—Frederick und zurück. Billete gültig nur Sonntag. Verläßt Camden-Station 9.30 Morgens.
(Sept13fb)

„Made in Baltimore"
— und —
Rein-Nährmittel-Ausstellung.
5. Regiments-Halle.
$20,000 in Waaren verschenkt.
100 Spezial-Preise.
1000 Packete McCormick's Extrakte.
Frei für die ersten 1000 Damen.
Emerich's Orchester für freien Tanz.
Auto-Schau in Verbindung damit.
Ein Billet für beide gültig.
(Sept15—)

SAXON
Strength Economy Service
Sechs-cylindriges Touren und Roadster.
$815 F. O. B. Detroit.
112 Zoll Radabstand. Continental-Motor 30 H. P. Timkin-Achsen. Alles erstklassige Ausrüstung.
Vier-cylindriger Roadster
$395 F. O. B. Detroit.
Mit elektrischem Selbstantrieb und Lichtern $445. Continental-Motor 30 Meilen pro Gallone Gasolin. Bestes Angebot von einem kleinen Automobil mit Normal-Ueberlegungswechsel.

Mar-Del Mobile Co.
Charles-Str. und Mt. Royal-Ave.
Baltimore, Md.
(Aug30,T&S—1b)

Zähne ohne Platten.
Etwas Neues.
Dieses System erfordert kein Ausleben, beruht daher auch auf keine Schmerzen. Haben dasselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich an wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir krönen alle Wurzeln und Stümpfe ohne Ausziehen.
Patentirte Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so ähnlich, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold-Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. J. B. Dersin, deutscher Zahnarzt.
Nr. 811, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden von 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr.



Befriedigt die Wanderlust.
Wenn es Sie packt, dann packt's Sie ordentlich — jenes Sehnen nach anderen Orten — das ist Wanderlust. Es gibt eine Art und Weise wie Sie diese Sehnsucht stillen können. Fahren Sie auf einem
Harley-Davidson
dem hurtigen, schwingsamen, grauen Gesellen, der Geschwindigkeitsrekorde bricht, „unmöglichste" Hügel erklimmt und die längsten und besten Dienste leistet. Dann können Sie überall hingehen — zu jeder Zeit.
Wenn Sie wüßten, welchen Nutzen Sie von einem Harley-Davidson Motorrad ziehen könnten, würden Sie sich vergegenwärtigen, daß es viel leichter ist, mit als ohne Motorrad auszukommen.
Heinz Motor Co.,
611 West-North-Avenue.
Verlangen Sie eine Vorführung des neuen Harley-Davidson Sie werden die wunderbaren Möglichkeiten des Motorradfahrens einsehen — und alles zu überraschend niedrigen Kosten.
(Jul31—)

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
St. Paul 4586. 413 Ost-Fayette-Str.

Geländegewinn.

Von den Franzosen gemeldet.

Auf der Front nördlich der Somme.

Nach dem offiziellen Pariser Abendbericht haben die Franzosen in der Gegend zwischen Combles und der Somme eine ganze erste Linie deutscher Schützengräben genommen. — Auch ein Gewinn in der Peronne-Gegend berichtet.

Paris, 12. Sept. — Die französische Infanterie hat heute entlang einer Front von sechs Kilometern nördlich der Somme von der Combles-Gegend bis zum Flusse eine energische Offensivbewegung eingeleitet.

Sie nahm innerhalb einer halben Stunde eine ganze erste Linie deutscher Schützengräben, wie das heute Abend vom französischen Kriegs-Büreau veröffentlichte offizielle Bulletin besagt.

Eine andere französische Streitmacht nahm der Mittheilung zufolge ein Schützengraben - System entlang der Landstraße von Bethige bis nach Peronne. Bis zur Zeit der Absendung des Berichtes waren 1500 Gefangene den Franzosen in die Hände gefallen.

Auf dem Rest der Front gab es nur Artillerie-Thätigkeit.

Der französische Nachmittagsbericht.

Paris, 12. Sept., via London.— „Südlich der Somme wurde ein feindlicher Angriff gegen einen unserer Schützengräben östlich von Belloy en Santerre mit leichter Mühe mittelst Handgranaten zurückgewiesen," so heißt es in dem offiziellen Bericht, der heute Nachmittag vom französischen Kriegsbureau ausgegeben wurde.

Der Bericht fährt fort: „Eine kleinere Operation ermöglichte es uns, einen deutschen Schützengraben südlich vom Bicoy - Friedhofe zu besetzen. Ueberall gab es während der Nacht die übliche Kanonade.

Gestern Nacht hat eines unserer Fluggeschwader militärische Etablissements bei Lemoncourt, den Bahnhof bei Metz-Sablons und militärische Fabriken in Dillingen bombardirt.

Einer unserer Flieger brachte einen feindlichen Aeroplan östlich von Raudurt, an der Somme-Front, zur Erde."

Das Neueste von der Briten-Front.

London, 12. Sept. — Der offizielle Abend - Bericht vom britischen General-Hauptquartier lautet:

„Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. Unsere Front südlich des Ancre - Flusses wurde ab und zu vom Feinde beschossen.

Unsere Artillerie zerstörte die feindlichen Geschützstellungen und verursachte den Brand eines feindlichen Munitionslagers.

Während eines Luftgefechtes collidirte eines unserer Flugzeuge mit einer feindlichen Maschine, die außer Controle gerieth und in den Wolken verschwand.

Ein feindliches Flugzeug ging heute in Flammen gehüllt innerhalb unserer Linien in der Nähe von Pozieres herunter. Zwei unserer eigenen Fahrzeuge kehrten nicht wieder zurück."

Britischer Tagesbericht.

London, 12. Sept. — Der nachstehende offizielle Bericht wurde heute Nachmittag vom britischen Armeehauptquartier veröffentlicht:

„Gestern Abend hat unsere schwere Artillerie zwei große Brände in dem Munitionsdepot des Feindes in Grandcourt verursacht.

Die feindliche Artillerie beschoß während der Nacht unsere Linien zwischen dem Delville-Walde und der Mouquet Farm. Im übrigen gab es keine Entwicklungen von Bedeutung."

Was Petersburg zu melden weiß.

Petersburg, via London, 12. Sept. — Neue Erfolge für die Russen in den Karpathen werden in dem nachstehenden offiziellen Bericht des russischen Kriegsbureaus, der heute Nachmittag ausgegeben wurde, mitgetheilt:

„In der Gegend des Flusses Bialy-Cheremosh haben unsere Truppen mehrere Höhen genommen. Versuche des Feindes, dieselben widerzugewinnen, waren vergeblich.

In den bewaldeten Karpathen in der Gegend des Berges Kapul besetzten unsere Truppen einen Bergrücken nördlich des Kapul und eroberten, den Feind verfolgend, auch den Berg. Sie nahmen in diesen Operationen

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Russen-Angriffe zusammengebrochen

Nördlich von Stara-Czerwisceze

Verluste der Angreifer sehr schwer.

Deutsche geben Verlust von Ginchy zu

Oesterreicher werfen Italiener zurück.

Strumakämpfe verlaufen günstig für Bulgaren

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, 12. September. — Der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung ausgegebene amtliche Bericht hat folgenden Wortlaut:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Armeegruppe des Kronprinzen Ruprecht von Bayern — Auf beiden Seiten der Somme wurden feindliche Angriffsversuche durch unser Sperrfeuer zum Stillstand gebracht. Im Foureaux- und im Leuze-Walde versuchten die Briten vergeblich, durch einen Handgranaten-Angriff an Boden zu gewinnen.

Das Dorf Ginchy ist gestern (Sonntag) Morgen in die Hände des Feindes gefallen. Ein Artillerie-Gefecht dauert mit größter Intensivität fort.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Nördlich von Stara-Czerwisceze ist ein russischer Angriff, zu dem große Truppenmassen in's Feld gesandt wurden, vor unseren Drahtverhauen zusammengebrochen. Der Feind erlitt sehr schwere Verluste.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph — In den Karpathen wurden feindliche Angriffe in der Gegend der Letdowa-Bahn, bei Cimbroslawak und bei Kapul zurückgewiesen.

In einem Gegenangriff bei Cimbroslawak fielen 170 Gefangene in unsere Hände.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deutsche und bulgarische Truppenmassen unter dem Kommando des Feldmarschalls von Mackensen setzen ihren Vormarsch in der Dobrudscha siegreich fort.

Auf der macedonischen Front dauern im Vardar-Distrikt lebhafte Artillerie-Duelle fort. Auch an der Struma kam es zu lebhaften Gefechten, welche für die Bulgaren günstig verliefen."

Der österreichische Bericht.

Wien, via London, 12. September — Die heute Abend vom österreichisch-ungarischen Generalstab ausgegebene amtliche Mittheilung hat folgenden Wortlaut:

Von der rumänischen Front.

„Die allgemeine Sachlage auf der rumänischen Front hat keine Veränderung gezeitigt.

Von der russischen Front.

In den Karpathen dauern die Kämpfe mit unverminderte Heftigkeit fort. Alle feindlichen Vorstöße gegen unsere Stellungen nördlich von Godeln, im Distriza-Thale und im oberen Cheremosh-Thale waren gänzlich erfolglos.

In Ost-Galizien hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Am unteren Laufe des Stokhod versuchte der Feind mit großen Truppenmassen unsere Linien zu durchbrechen; er wurde jedoch blutig abgeschlagen und erlitt sehr schwere Verluste. Auf dem Rest der Front gab es mäßiges Artillerie-Feuer.

Von der italienischen Front.

Zwischen der Etsch und dem Astico-Thale unternahm der Feind auf der Front vom Monte Spel bis zum Monte Majo mehrere Angriffe, die aber überall an dem Widerstande unserer Truppen scheiterten und die Angreifer ernste Verluste kosteten.

In der Küstengegend wurde das Artillerie-Feuer auf dem Karst-Plateau bedeutend intensiver.

Die Thätigkeit der Luftwehr.

In der letzten Nacht hat unser Marine-Aeroplan-Geschwader Luftschiffhallen und den Bahnhof von Gosi mit Bomben belegt. Ebenso wurden feindliche Feldlager bei Falcodora und Anti-Flugzeug-Batterien in Ancona von unseren Fliegern bombardirt. Es wurde beobachtet, wie mehrere Bomben die Luftschiffhallen trafen. Unsere Aeroplane wurden von den Anti-Flugzeug-Geschützen einem heftigen Feuer ausgesetzt, kehrten aber ohne Ausnahme unbeschädigt zurück."

Verspäteter türkischer Bericht.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 12. September. — Der unter dem Datum des 10. September erlassene und heute hier eingegangene amtliche Bericht des türkischen Kriegsbureaus sagt Folgendes:

„Türkische Truppen haben den Feind zurückgeworfen und die Höhen südlich von Deobende an der persischen Grenze besetzt.

An der Kaukasus-Front machte der Feind am 8. September wiederholte Angriffe, wurde jedoch völlig zurückgeschlagen. Der Feind hatte einen Theil der Höhe 2113 besetzt, wurde jedoch durch einen Gegenangriff wieder zurück getrieben. Die Türken nahmen alle ihre früheren Positionen wieder ein.

In der Nacht vom 8. zum 9. September und am folgenden Tage schritt der Feind mit zwei Divisionen in dem Ognott-Abschnitt zum Angriff. Nachdem er temporär in unsere Stellungen eingedrungen war, wurde er durch einen energischen Gegenangriff wieder hinaus getrieben. Unsere Stellungen sind sicher in unseren Händen."

Angeblich erfolgreich.

Britisch-französische Offensive.

Im Struma-Distrikt auf Balkanfront.

Die Franzosen nahmen in Cooperation mit den Briten angeblich bulgarische Stellungen auf einer Front von zwei Meilen Breite und 800 Yards Tiefe. — Mehrere bulgarische Dörfer von den Alliirten erobert. — So melden London und Paris.

Paris, via London, 12. Sept.— Französische Truppen auf der macedonischen Front, welche gegen die Bulgaren die Offensive ergriffen, haben angeblich alle bulgarischen Stellungen auf einer Front von zwei Meilen Breite und 800 Yards Tiefe eingenommen. Diese Ankündigung wurde in dem heute Nachmittag veröffentlichten offiziellen Bericht des französischen Kriegsbureaus gemacht. Derselbe lautet:

„Auf der Struma-Front haben britische Truppen heiße Kämpfe ausgefochten, während derer das Dorf Nevolven im Sturm genommen wurde.

In der Gegend des Sees Doiran dauert das Artilleriefeuer in sehr intensiver Weise fort.

Unsere Batterien haben in wirksamer Weise bulgarische Organisationen in der Gegend von Makukovo, westlich vom Vardar, bombardirt.

Eine energische Offensiv-Bewegung der Alliirten Truppen nördlich von Majadag erzielte glänzende Erfolge. Wir eroberten alle bulgarischen Positionen auf einer Fronte von zwei Meilen Breite und 800 Yards Tiefe. Wir machten eine Anzahl von Gefangenen.

Westlich vom See Ostrovo hat die serbische Artillerie große Aktivität in der Gegend von Banica an den Tag gelegt. Südwestlich vom See haben isolirte Gefechte uns in den Stand gesetzt, kleinere Vortheile zu erringen.

Die Bulgaren unternahmen einen Angriff, der durch unser Feuer zurückgewiesen wurde und dem Feinde schwere Verluste kostete."

London über Balkan-Operationen.

London, 12. Sept. — Französische Truppen, die mit den Briten in der neuen Offensive auf der Struma-Front cooperiren, haben den Bulgaren ein Dorf entrissen. Die britischen Truppen, welche den Fluß überschritten, haben bulgarische Schützengräben auf dem Ostufer besetzt.

Dies wird in dem nachstehenden, heute Nachmittag hier erlassenen offiziellen Bericht des britischen Kriegsbureaus gemeldet:

„Unsere Abtheilungen, die — wie gestern berichtet — bei Nechore die Struma kreuzten, haben bulgarische Schützengräben am östlichen Ufer des Flues besetzt.

Ein französisches Detachement, das mit den Briten cooperirte, hat das Yenimah erobert und 30 Gefangene gemacht.

In diesen Operationen erlitt der Feind sehr schwere Verluste durch unser Gewehr- und Artilleriefeuer, sowohl auf seinem Rückzug wie in seinen Gegenangriffen. Viele Ambulanzen wurden an der Demir-Hissar-Straße gesehen.

Auf der Doiran-Front hat unsere Artillerie in systematischer Weise die feindlichen Schützengräben nördlich von Makukovo bombardirt."

Die Bulgaren angeblich geschlagen.

London, 12. Sept. — Die neue Offensive der Entente-Alliirten auf der macedonischen Front hat in einer Niederlage für die Bulgaren resultirt, so sagt eine Exchange Telegraph Depesche aus Athen.

Nach der Meldung erlitten die Bulgaren in einer 36 Stunden währenden Schlacht enorme Verluste und sind in vollem Rückzug begriffen, von den Alliirten verfolgt.

Rumänisch-russische Truppen geschlagen.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 12. Sept. — Der amtliche Bericht des türkischen Kriegsbureaus vom 10. September sagt bezüglich der Kämpfe auf der Balkan-Front:

„In der Nähe von Dobritsch unternahm der Feind am 8. September einen Ausfall, dera ber von den Türken und ihren Verbündeten zurückgeschlagen wurde." (Dobritsch wurde bekanntlich von den Bulgaren eingenommen.)

Bulgaren räumen Kavala Forts?

Paris, 12. September. — Die Zeitung „Petit Parisien" sagt, sie habe aus halboffizieller Quelle erfahren, daß die Bulgaren alle Forts des griechischen Seehafens am Kavala, welche sie im letzten Monat besetzten, wieder geräumt haben.

Es verlautet, daß die Forts den Griechen eingehändigt wurden. Dieselben hatten nicht länger militärischen Werth für die Bulgaren, nachdem Kriegsschiffe der Entente-Alliirten eingetroffen waren, deren Geschütze jetzt Kavala beherrschen.

Cabinets-Krise unvermeidlich?

Athen, via London, 12. Sept. — Mehrere Mitglieder des Zaimis-Cabinets sprachen heute Morgen im Palaste des Königs vor und bestanden darauf, daß es für das Ministerium unmöglich sei, am Ruder zu bleiben.

In hiesigen offiziellen Kreisen herrscht nun die Ansicht vor, daß eine Cabinetskrise unvermeidlich sein wird.

Griechischer Premier zieht Resignation zurück.

Athen, Griechenland, 11. Sept., via London, 12. Sept. — Premierminister Zaimis hat heute Nachmittag dem König Konstantin seine Resignation angeboten; er erklärte, daß er infolge der stets auftretenden Schwierigkeiten nicht im Stande sei, Unterhandlungen durchzuführen, die für Griechenland von der größten Wichtigkeit und im Augenblick dringend nothwendig seien.

Auf den besonderen Wunsch des Königs zog er schließlich seine Resignation zurück, nachdem er von den Vertretern der Entente-Mächte ihres unerschütterten Vertrauens versichert worden war.

Französische Flagge eingezogen.

Die französische Flagge, welche gestern über der französischen Gesandtschaft gehißt worden war, wurde aus Rücksicht auf die öffentliche Meinung in Griechenland eingezogen, obwohl die Wache aus französischen Marinesoldaten verbleibt.

Der britische Gesandte an Griechenland verweigerte das Anerbieten einer Gesandtschaftswache; er erklärte, daß er dieselbe für unnöthig erachte.

Was Zaimis amtsmüde machte.

London, 12. September. — Eine Reuter-Depesche von Athen besagt, daß die Meldung von dem Rücktritt des griechischen Ministerpräsidenten Zaimis bestätigt wird. Jedoch werden alle Anstrengungen gemacht, um den Premier zur Wiedererwägung seines Schrittes zu bewegen.

Die Gründe für das Ausscheiden des griechischen Premiers sind in den Nachrichten aus Athen nicht angegeben, doch heißt es, Zaimis habe sich darüber beschwert, daß innerpolitische Vorgänge ihn daran hinderten, die äußere Lage zu behandlen.

In London glaubt man, sein Rücktritt sei der Thatsache zuzuschreiben, daß er den Posten des Premiers unter der Bedingung eines weiteren Beharrens auf Griechenland's Neutralität angenommen hätte, und im Hinblick auf den Einmarsch der Bulgaren in Griechisch-Macedonien es ihm unmöglich sei, diesen Standpunkt beizubehalten.

Falls Griechenland sich entschließen sollte, auf Seite der Alliirten zu treten, würde dies, nach hiesigem Vernehmen, ohne irgend welche Bürgschaften für die Zukunft geschehen. Die Entente-Mächte waren früher einmal willens, Griechenland Gebiets-Gewinne als Entgelt für seine militärische Beihülfe anzubieten, doch jene Zeit ist vorüber, und falls Griechenland jetzt den Entente-Mächten beitritt, muß es jede Voraussetzung fallen lassen, mit der Ausnahme, daß die Alliirten sich bereit finden, Munitions- und Kriegsausrüstung zu liefern.

Enver Pascha im deutschen Hauptquartier.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 12. Sept. — Die Ueberssee - Nachrichten - Agentur berichtet die Ankunft Enver Pascha's, des türkischen Kriegs - Ministers und Ober-Commandeurs der türkischen Armee, im deutschen Hauptquartier, wo der Kaiser ihm ein Quartier bei dem Garde-Füsilir-Regiment anwies.